

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

### Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt - ÖPNV

<p>Aktueller Stand:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Damit die Ulmer Innenstadt ihre unterschiedlichen Funktionen als Einkaufs-, Dienstleistungs- und Erlebnisraum sowie als Treffpunkt für die Bevölkerung der Stadt und des Umlandes erfüllen kann, ist eine gute Erreichbarkeit mit den Mitteln des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) unverzichtbar. Zudem trägt ein gutes ÖPNV-Angebot zur Reduzierung des Verkehrs und des Parkplatzbedarfs bei. Ulm verfügt hier durch unterschiedliche Verkehrsträger des ÖPNV (Bahn, Straßenbahn, Busse) über ein bereits gut ausgebautes ÖPNV-Netz, das auch das Umland an die Innenstadt anbindet. Teilweise zeigt dieses Angebot aber noch Verbesserungsmöglichkeiten und könnte noch besser genutzt werden.</i></li> </ul>
<p>Mögliche Entwicklungsrichtungen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Weitere Optimierung und Attraktivierung des ÖPNV-Angebotes um vermehrt die Bevölkerung aus Ulm und dem gesamten Umland zum Umstieg auf dieses Angebot zu motivieren.</i></li> </ul>

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beibehaltung des derzeitigen Angebotes der kostenlosen ÖPNV-Nutzung an Samstagen</li> </ul>	☒					☒	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Ulm</li> <li>• Gemeinderat</li> <li>• SWU</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweitung des Angebotes der kostenlosen ÖPNV-Nutzung an Samstagen auf das Ulmer Umland.</li> </ul>		☒				☒	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinderat</li> <li>• SWU</li> <li>• DING</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der Taktung, der Umstiegssituationen sowie der Anschlusssicherheit des ÖPNV, um das Angebot für mehr Nutzer attraktiv zu machen. Vor allem ist die ÖPNV-Anfahrt ins Ulmer Zentrum aus den Teilorten zu verbessern. Aber auch direkte Tangentialbeziehungen (um nicht über die Stadtmitte fahren zu müssen) verschiedener Vororte z.B. mit dem SciencePark oder dem Donautal.</li> </ul>		☒			☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinderat</li> <li>• SWU</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt – ÖPNV (Fortsetzung)

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung und Umsetzung (soweit möglich) eines einfach verständlichen und nutzerfreundlichen Preis- und Zonensystems für den ÖPNV um v.a. bei Nicht-Ulmern Hemmschwellen in der ÖPNV-Nutzung abzubauen.</li> </ul>		☒			☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>SWU</li> <li>DING</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Abriss und Neubau des Ulmer Hauptbahnhof als attraktives Eingangstor zur Innenstadt</li> </ul>			☒			☒	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsche Bahn</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beibehaltung und Angebotserweiterung des Baden-Württemberg-Tickets der Deutschen Bahn, womit auch Familien und kleinere Gruppen vergünstigt nach Ulm kommen können.</li> </ul>	☒				☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsche Bahn</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung eines übergreifenden Ländertickets der Deutschen Bahn, womit auch die Wohnbevölkerung aus dem etwas weiteren bayerischen Umland zu besseren Konditionen nach Ulm kommen können.</li> </ul>		☒			☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsche Bahn</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Linienführung und der Anzahl der Haltestellen insbesondere in den Stadtteilen, um die fußläufigen Wegebeziehungen zu verbessern.</li> </ul>		☒			☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinderat</li> <li>SWU</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Optimierung der Fahrpläne und Abstimmung der Verbindungen zwischen Ulm und Neu-Ulm</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>DING</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gänstorbrücke straßenbahntauglich ausbauen</li> </ul>			☒			☒	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Ulm</li> <li>Gemeinderat</li> <li>Stadt Neu-Ulm</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung digitaler Anzeigen an den Zufahrten zu den Park &amp; Ride-Plätzen sowie in den Apps, aus denen erkennbar wird, wann der nächste Bus / die nächste Straßenbahn zur Innenstadt fährt</li> </ul>		☒			☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Ulm</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung von Hinweisschildern vor den Zufahrten zu den Park &amp; Ride-Parkplätzen (siehe Donauhalle)</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Ulm</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

### Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt - Parken

<p>Aktueller Stand:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ulm verfügt bereits über ein gutes Angebot an innerstädtischen und innenstadtnahen Parkhäusern und Tiefgaragen mit vergleichsweise günstigen Parktarifen. Durch die in naher Zukunft eröffnete weitere Tiefgarage am Bahnhof wird dieses Angebot noch erweitert. Als Angebot für Pendler und Innenstadtbesucher von außerhalb gibt es bereits ein P&amp;R System, welches allerdings bislang nicht wie gewünscht angenommen wird.</li> </ul>
<p>Mögliche Entwicklungsrichtungen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit der Realisierung der in Bau befindlichen Tiefgarage (Bahnhof) verfügt Ulm über ein ausreichendes innerstädtisches Parkplatzangebot, welches es auch ermöglicht, die Zahl der Parkplätze im öffentlichen Straßenraum in gewissem Maße zu reduzieren.</li> </ul>

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
• Ausbau des digitalen Park & Ride-Leitsystem mit aktuellen Hinweisen zur Auslastung der innerstädtischen Parkhäuser		<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		• Stadt Ulm
• Verteuerung der oberirdischen Parkplätze im öffentlichen Straßenraum der Innenstadt	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Verstärkte Parkplatzüberwachung auch in den Abendstunden v.a. im Fischerviertel	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Ausdehnung der kostenpflichtigen Parkzeiten im Innenstadtgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Reduktion des Parkplatzangebotes im öffentlichen Straßenraum der Innenstadt	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Bestehende Parkplätze in Kurzparkzonen mit maximaler Parkdauer von ca. 30 Minuten und in Bewohnerparkplätze umwandeln	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Quartiersgaragen für die Anwohner schaffen			<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	• Stadt Ulm
• Anpassung der Ampelphasen bei der Ausfahrt der Sedelhof-Tiefgarage um einen besseren Verkehrsfluss zu gewährleisten	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm • DC Developments

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt – Parken (Fortsetzung)

<i>Maßnahme</i>	<i>Fristigkeit</i>			<i>Aufwand / Kosten</i>			<i>Zuständige Akteure</i>
	<i>Kurz</i>	<i>Mittel</i>	<i>Lang</i>	<i>Gering</i>	<i>Mittel</i>	<i>Hoch</i>	
• Verbesserung der Ausschilderung der Sedelhöfe-Tiefgarage	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Ulm</li> <li>• DC Developments</li> </ul>
• Verbesserung der Ausschilderung am P&R-Parkplatz an der Messe	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Ulm</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

### Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt – Motorisierter Individualverkehr (MIV)

<p>Aktueller Stand:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insgesamt ist von einer guten Erreichbarkeit der Innenstadt durch den MIV auszugehen, wobei es jedoch an verschiedener Stelle Optimierungsbedarf gibt. Von Süden über die Adenauerbrücke ist die Erreichbarkeit problematisch. Allgemein stellen Brücken (u.a. Gänstorbrücke) aufgrund der Reduzierung der Fahrspuren und wegen Instandhaltungsmaßnahmen Schwachpunkte dar. Die Zufahrt zur Innenstadt von der B10 erfolgt über 2 Nadelöhre. Fast der gesamte Verkehr in die Innenstadt kommt von Westen, Südwesten und Norden, dabei gibt es nur wenige Umfahrungsmöglichkeiten. Zu den Hauptverkehrszeiten gibt es periodische Staus.</li> </ul>
-------------------------	---

<p>Mögliche Entwicklungsrichtungen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichst staufreie und unkomplizierte Zufahrt zur Innenstadt.</li> </ul>
---	--

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Adenauerbrücke während der Bauphase mit 2 Spuren pro Richtung ausbauen. Im Endausbau 8-spurigkeit, davon extra Spuren für ÖPNV und Rad.</li> </ul>			☒			☒	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Ulm</li> <li>Stadt Neu-Ulm</li> <li>Länder Baden-Württemberg &amp; Bayern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsetzung von geeigneten Maßnahmen (Busspuren, Radwege etc.) zur allgemeinen Reduktion des MIV-Aufkommens durch attraktive alternative Angebote.</li> </ul>		☒			☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Ulm</li> <li>Gemeinderat</li> <li>SWU</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Neubau der Herdbrücke zur verbesserten Anbindung (auch mit Straßenbahnlinie) von Neu-Ulm</li> </ul>			☒			☒	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Ulm</li> <li>Stadt Neu-Ulm</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

### Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt - Radfahren

<p>Aktueller Stand:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelne Teilstrecken des Radwegenetzes sind gut ausgebaut, jedoch zeigt dieses Netz zeigt insgesamt einige Schwächen und einen entsprechenden Optimierungsbedarf. So ist dessen Ausschilderung verbesserungsbedürftig, die Verknüpfung der Radwege fehlt an diversen Stellen. Auch fehlt eine Verbindung von Süden in Richtung Jungingen. Lücken im Netz und Baustellen machen häufig Umwege erforderlich. Auch können die Straßenbahnschienen zu Gefährdungen führen. Donauradweg ist schnellste und beste Verbindung in der Stadt.</li> </ul>
<p>Mögliche Entwicklungsrichtungen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines abgestimmten, gut ausgebauten und sicheren Radwegenetzes mit klarer Ausschilderung und Führung</li> </ul>

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
• Radwege sollten im Winter besser geräumt werden. Bessere Koordination mit der Straßenräumung.	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Bessere Beleuchtung der Radwege in den Nachtstunden	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>		• Stadt Ulm
• Donauradweg sollte als Radhauptachse breiter und besser ausgebaut sein, insbesondere das Teilstück von Erbach kommend		<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		• Stadt Ulm
• Kampagne „gemeinsam miteinander“ durchführen, um für Rücksichtnahme im Radverkehr bzw. auch im innerstädtischen Mobilitätsverhalten insgesamt zu werben	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Konzept der Radstraßen beibehalten und weiter ausbauen	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>		• Stadt Ulm
• Verbesserung der Anbindung der Weststadt in die Innenstadt (Verlängerung des Posttunnels bei der Bahn)			<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	• Stadt Ulm • Deutsche Bahn
• Breitere Radwege anlegen (möglichst nicht auf Kosten von Grünstreifen)		<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		• Stadt Ulm
• Ausschilderung der Radwege verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• An geeigneten Stellen eine Vorfahrtsregelung für Radfahrer einführen (z.B. Bleichstraße / Innere Wallstraße)	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt - Radfahren

<i>Maßnahme</i>	<i>Fristigkeit</i>			<i>Aufwand / Kosten</i>			<i>Zuständige Akteure</i>
	<i>Kurz</i>	<i>Mittel</i>	<i>Lang</i>	<i>Gering</i>	<i>Mittel</i>	<i>Hoch</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung eines Mindestabstandes für E-Scooter bei Überholvorgängen oder Begegnungsverkehr mit Radfahrer auf Radwegen</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Bundesregierung (STVO)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung von weiteren Radaufstellstreifen für Fahrräder an Ampeln vor Autos auf der gesamten Fahrbahnbreite (wie bei Wagnerstraße)</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> <li>VGW</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr - MIV

Aktueller Stand:

- Die Straßen in der Innenstadt sind verkehrlich stark ausgelastet. Neue Straße als Begegnungszone mit maximal Tempo 20 funktioniert gut. Die Frauenstraße ist derzeit wegen Baustellen sehr problematisch. Der Parksuchverkehr erhöht die Verkehrsbelastung unnötig.

Mögliche Entwicklungsrichtungen:

- Sicherung eines guten Verkehrsflusses in Abstimmung mit allen anderen Verkehrsträgern. Vermeidung unnötiger Verkehre.

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung von maximal Tempo 30 im gesamten Innenstadtbereich (inkl. Ringstraßen) in Abstimmung mit den Anforderungen des ÖPNV und unter Berücksichtigung von vorliegenden Erfahrungen aus anderen Städten (z.B. Mainz).</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Ulm (in Abstimmung mit Land Baden-Württemberg bei klassifizierten Straßen)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung des „Grüne-Welle“-Systems an die ggf. mögliche Tempo 30-Regelung</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• VGV</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung von Möglichkeiten zur Optimierung des Kreuzungsbereiches Frauenstraße / Neue Straße / Donaustraße</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• VGV</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkte Kontrollen von lautstarken Fahrzeugen durch Ordnungskräfte (Überprüfung der Zulässigkeit der Auspuffanlagen etc.)</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• BD</li> <li>• Polizei</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Messung der Geräuschemissionen über das LoRaWan-Netz um belastete Bereiche zu identifizieren, an den verstärkt Kontrollen durchgeführt werden sollten</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Agenda</li> <li>• SUB V</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Olgastraße an den entsprechenden Stellen das Verbot des Linksabbiegens deutlicher kenntlich machen</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• VGV</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr – MIV (Fortsetzung)

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung von Möglichkeiten zur Zufahrtsbeschränkungen für parkplatzsuchende Nicht-Bewohner in einzelnen belasteten Quartieren (z.B. Wengenviertel, Kornhausplatz-Quartier, Judenhof, Herdbruckerstraße) unter Berücksichtigung möglicher Belange der dortigen Geschäftstreibenden</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>BD</li> <li>VGW</li> <li>Polizei</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung von Maßnahmen zur Entlastung der Frauenstraße von den baustellenbedingten Ausweichverkehren</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Ulm</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr - ÖPNV

Aktueller Stand:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV-Netz in der Innenstadt ist bereits gut ausgebaut (u.a. mit vielen Busspuren). Ab 20:00 Uhr zeigen sich Defizite im Angebot durch eine geringere Taktung.</li> </ul>
Mögliche Entwicklungsrichtungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dichtere Taktung in den Randzeiten. Bessere Verständlich- und Nutzerfreundlichkeit des Systems um mögliche „Schwellenängste“ abzubauen.</li> </ul>

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkürzung der Taktung der Fahrten in den Abendstunden bis 24:00 Uhr und am Wochenende bis 01:00 Uhr</li> </ul>		☒				☒	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SWU</li> <li>• Gemeinderat</li> <li>• DING</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung und Nutzung einer Mobilitätsplattform (intermodale Verkehrsbuchungs-App) um wenig erfahrende Nutzer zum Umstieg auf den ÖPNV zu motivieren. Abbau von Barrieren der Nutzung.</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>• SWU</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung einer Flatrate (kein 9,-- € Ticket)</li> </ul>	☒				☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinderat</li> <li>• SWU</li> <li>• DING</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gratis-ÖPNV für bedürftige Bevölkerungsgruppen</li> </ul>	☒				☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinderat</li> <li>• SWU</li> <li>• DING</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer Mobilitätsstation für unterschiedliche Verkehrsmittel</li> </ul>		☒			☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinderat</li> <li>• VGV</li> <li>• SWU</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines ÖPNV-Ringverkehrs um die Innenstadt</li> </ul>		☒				☒	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SWU</li> <li>• DING</li> <li>• Stadt Ulm</li> <li>• Stadt Neu-Ulm</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachtbusse sollten früher starten</li> </ul>	☒				☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>• SWU</li> <li>• DING</li> <li>• Stadt Ulm</li> <li>• Stadt Neu-Ulm</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr – ÖPNV (Fortsetzung)

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung der Einführung eines Rabattierungssystems für das Ulmer ÖPNV-Netz (ähnlich Bahncard)</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>					<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SWU</li> <li>DING</li> <li>Stadt Ulm</li> <li>Landkreis Neu-Ulm</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermöglichung einer möglichst „kilometergenauen“ und flexiblen Fahrtkostenabrechnung im ÖPNV über eine entsprechende Funktion der App</li> </ul>		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>SWU</li> <li>DING</li> <li>Stadt Ulm</li> <li>Landkreis Neu-Ulm</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung eines Kurzstreckentickets</li> </ul>		<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SWU</li> <li>DING</li> <li>Stadt Ulm</li> <li>Landkreis Neu-Ulm</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Konsequenter Beschaffung neuer ÖPNV-Busse mit alternativen Antrieben</li> </ul>		<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinderat</li> <li>SWU</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortführung der innovativen Haltestellenansagen (u.a. mit Kinderstimmen, keine Automatenstimme), welche ein Ergebnis der Kulturnacht sind.</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			<ul style="list-style-type: none"> <li>SWU</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

### Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr – Parken

Aktueller Stand:	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Ulmer Innenstadt gibt es ein ausreichendes Parkierungsangebot v.a. auch in den Tiefgaragen bei gleichzeitig vergleichsweise moderatem Preisniveau. Dies wird jedoch von vielen Nutzern (v.a. aus dem ländlichen Umfeld) aber nicht so empfunden.</li> </ul>
Mögliche Entwicklungsrichtungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Innenstadt ist ein gut erreichbares und kostengünstiges Parkplatzangebot wichtig. Gleichzeitig sollen Parkplatzsucher verstärkt auf die Angebote in Tiefgaragen gelenkt werden, um den öffentlichen Raum zu entlasten und die Aufenthaltsqualität dort zu verbessern.</li> </ul>

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächendeckende Einrichtung von Ladestationen für E-Autos entsprechend des Bedarfs (mit Fokus auf Schnellladestationen)</li> </ul>		☒			☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>SWU</li> <li>VGW</li> <li>PBG</li> <li>Gemeinderat</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Parkleitsystem für mobilitätseingeschränkte Menschen ausrollen (ist bereits in Arbeit)</li> </ul>	☒				☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>VGW</li> <li>PBG</li> <li>Digitale Agenda</li> <li>Gemeinderat</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitlich begrenzte Kurzparktickets zur Be- und Entladen anbieten (Beispiel Wien) bei gleichzeitig entsprechenden Kontrollen</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>VGW</li> <li>BD</li> <li>Gemeinderat</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei positiven Erfahrungen mit dem Projekt am Eselsberg weitere Mobilitätsstationen (Knoten mit verschiedenen Verkehrsträgern wie Bus, Lastenfahrräder, Car-Sharing) einrichten (10 Stationen sind bereits in Umsetzung)</li> </ul>	☒				☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>VGW/MO</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

### Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr – E-Scooter, Radfahren & fußläufiger Verkehr

Aktueller Stand:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es sind immer wieder Konflikte zwischen den unterschiedlichen Nutzergruppen und neuen Verkehrsmitteln (z.B. E-Scooter) festzustellen. Neben mangelnder Rücksichtnahme (z.B. Fahren auf den Bürgersteigen, E-Scooter in der FGZ) sind hier aber eine nicht immer optimale Wegführung, Ampelschaltung und z.T. sehr enge Verkehrswege ursächlich.</li> </ul>
Mögliche Entwicklungsrichtungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung der Grundlagen für einen guten Mischverkehr</li> </ul>

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf der Neue Straße (von Kreuzung Frauenstraße bis Glöcklerstraße) fahren Fahrradfahrer auf den Fußwegen, was immer wieder zu Konflikten und gefährlichen Situationen führt. Es sollte geprüft werden, ob die Busspur für Fahrräder geöffnet werden kann oder andere Maßnahmen zielführend sind (z.B. ab Sparkasse die Bürgersteige einseitig für die Fußgänger und die andere Seite für Radfahrer festlegen).</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>VGW</li> <li>Busunternehmen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Soweit möglich sollten Vereinbarungen mit den entsprechenden Anbietern von E-Scootern getroffen und / oder auch ordnungspolitische Maßnahmen vorgenommen werden, um ein ungeordnetes Abstellen der E-Scooter zu verhindern, z.B. Pfandsystem (wie bei Einkaufswagen), Festlegung bestimmter Standorte / Flächen zum Abstellen der Scooter für die Anbieter.</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>VGW</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchsetzung des Verbots des Fahrens mit E-Scooter und Fahrrädern in der Fußgängerzone</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>BD</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung von weiteren Fahrradabstellplätzen an geeigneten Stellen in Bereichen, wo bislang noch wenige Angebote vorhanden sind.</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>VGW</li> <li>Stadtplanung</li> </ul>

## Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

### Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr - Citylogistik

Aktueller Stand:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Wirtschaftsverkehr nimmt u.a. auch aufgrund des Wachstums des Onlinehandels allgemein zu. Problematisch ist v.a. die sog. „letzte Meile“, wo unterschiedlichste Logistikdienstleister gleichzeitig die Auslieferung vornehmen und so unnötige Verkehre verursachen bzw. auch zumindest temporär Parkplätze und Bürgersteige blockieren.</li> </ul>
Mögliche Entwicklungsrichtungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der Citylogistik unter dem Blickwinkel der Verkehrsvermeidung bei gleichzeitig guter und zeitnaher Belieferung.</li> </ul>

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soweit möglich: Bündelung des Lieferverkehrs der verschiedenen Dienste zur Andienung und Abholung an zentraler Stelle (Mikrohubs) . Auslieferung über Lastenfahrräder an die Endkunden.</li> </ul>		☒			☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>• VGV</li> <li>• SUB</li> <li>• Lieferdienste</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soweit möglich: Schaffung eines Business-Cases für einen örtlichen Dienstleister, der die Auslieferung von Mikrohubs übernimmt.</li> </ul>		☒		☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsförderung</li> <li>• Lieferdienste</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchsetzung (mit Augenmaß) der Vorgaben für die Anlieferzeiten in der Fußgängerzone</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>• BD</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung, welche Standorte in der Innenstadt oder im innenstadtnahen Bereich für Mikrohubs geeignet sind</li> </ul>	☒				☒		<ul style="list-style-type: none"> <li>• VGV</li> <li>• SUB</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suche nach Best-Practice-Beispielen in vergleichbaren Städten und Recherche zu den damit gemachten Erfahrungen</li> </ul>	☒			☒			<ul style="list-style-type: none"> <li>• ecostra (Dr. Will)</li> <li>• IDU-Geschäftsstelle</li> <li>• VGV / MO</li> </ul>